

Das richtige Informationsmanagement

Höchste Sorgfalt gefragt

Gut recherchierte, stets aktuelle Daten gehören mit zum wichtigsten Handwerkszeug eines jeden Alumni-Managers. Doch woher nehmen, wenn nicht stehlen und gegen den Datenschutz verstoßen? Die folgenden Beiträge geben Ihnen Hinweise, wie Sie sich einen soliden, rechtlich einwandfreien Datenbestand aufbauen.

Daten gewinnen

Bei der Suche nach Daten sollten Sie als Erstes innerhalb Ihrer Hochschule ansetzen. Denn jeder Studierende hinterlässt Spuren. Mögliche Quellen sind unter anderem: Studierendensekretariat, Prüfungsamt, Career Service, Professoren, Lehrende und Mitarbeiter in der Verwaltung. Vielfach liegen diese Daten jedoch in unkoordinierter Form vor. Bevor Sie diese weiterverarbeiten, sollten Sie sie zunächst einheitlich formatieren.

Eine Hand wäscht die andere

Damit Ihnen andere Abteilungen in der Hochschule den Zugriff auf ihre Daten gewähren, bieten Sie ihnen einen Tauschhandel an. Denn die Angst vor Kontrollverlust ist zum Teil groß. Überzeugende Angebote sind etwa: Sie und Ihr Team übernehmen künftig die arbeitsaufwendige Datenpflege; der Kooperationspartner gibt zum Beispiel 50 Adressen an Sie weiter, kann aber über Ihre Datenbank auf wesentlich mehr Daten zugreifen.

Zapfen Sie darüber hinaus auch externe Quellen an wie Netzwerkplattformen (Xing, LinkedIn, Facebook, Stayfriends), Personensuchmaschinen (Spock, Zoominfo, Ask, Wink, Yasni, Google). Hilfreich sind auch – kostenpflichtige – Personen- und Adressensuchdienste (Adressfactory/Deutsche Post AG).

Und achten Sie auf die Qualität des Datenbestands. Dieser ergibt sich aus dem Pflegegrad der Daten: Adressdaten sind auf aktuellem Stand, die Daten sind frei von Dubletten und alle Titelbezeichnungen stimmen. Adressen von hoher Qualität ersparen Ihnen viel Zeit und Kosten.

Daten schützen

Der Umgang mit personenbezogenen Daten ist ein hochsensibles Thema, das von Ihnen höchste Sorgfalt erfordert. So sieht der Datenschutz vor, dass Daten nicht einfach von einer Institution an eine andere weitergegeben werden dürfen. Auf die Alumni-Arbeit bezogen heißt das: Hochschuleinrichtungen dürfen Daten, die sie über Studierende gesammelt haben, zu Kooperationszwecken nur unter bestimmten Bedingungen an Alumni-Vereine weitergeben und vice versa. Dazu benötigen sie die ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen.

Wichtige Grundlage für den Datenschutz und damit auch für den Umgang mit Alumni-Daten sind das im Grundgesetz verbriefte Allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 GG), das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung (BVerfGE 65,1 – Volkszählung) und die Datenschutzgesetze von Bund und Ländern. Das heißt letztendlich, dass jeder selbst entscheiden darf, welche und wie viele Informationen er Ihnen über sich selbst freiwillig zur Verfügung stellt. Sensible datenschutzrelevante Daten sind insbesondere personenbezogene Daten:

- Name, Anschrift, Geburtsdatum
- Briefe, Mails, Telefonate, Fotos
- Freunde, Interessen, Nutzerverhalten
- Noten, Klausuren
- Verbindungsdaten, IP-Adresse

Beachten Sie, dass Datenschutz auch adäquate technische und organisatorische Sicherheitsverfahren umfasst, um den Missbrauch durch Unbefugte zu verhindern. Dazu zählt unter anderem die Kontrolle von automatisierten Verfahren und eine eher sparsame und verhältnismäßige Datenerfassung – also kein unkontrolliertes Horten von Daten. Überlegen



Foto: Antje-Delater/Pxello

Datenschutz – oftmals Achilles-verse der Alumni-Arbeit

Sie sich gut, ob Sie die Kommunikation mit Ihren Alumni sozialen Netzwerken überlassen wollen. Einige Vorsichtsmaßnahmen können Sie vor ungewollten Überraschungen schützen:

- Erkundigen Sie sich über die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Netzwerkes und die Bestimmungen zum Datenschutz.
- Prüfen Sie kritisch, welche Rechte den Betreibern des Netzwerkes an eingestellten Fotos, Texten und Informationen eingeräumt werden.
- Sichern Sie sich ab, indem Sie den Datenschutzbeauftragten an Ihrer Hochschule konsultieren und sich von diesem beraten lassen. kes

→ Quelle: Entropia e.V., Chaos Computer Club Karlsruhe, <http://entropia.de>, Stiftung Warentest, Heft 04/2010, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Kontakt

Ilka Hoepner

Alumni-Managerin, Expertin für Marketing und Ratgeberautorin
 Internet: www.indialogo.de
 Mail: hoepner@indialogo.de

● Alumni-Management im deutschen Hochschulsektor



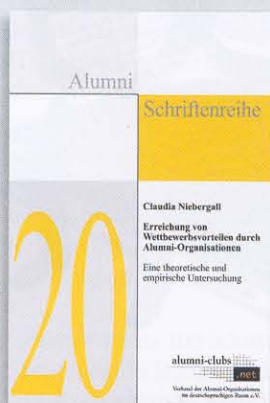
Das Arbeitspapier basiert auf einer Befragung von 548 Alumni-Managern an deutschen Hochschulen aus dem Jahr 2009. Es bietet einige zum Teil überraschende Schlussfolgerungen, die die Hochschulen bei der (Neu-)Ausrichtung ihrer Aktivitäten beachten sollten. So werden von den Alumni fachliche Angebote deutlich schlechter angenommen als kommunikative, gesellige Angebote.

→ **Autorin:** Alexandra Rohlmann

→ **Bezugsdaten:** Lehrstuhl für BWL, Universität Münster, 2010

→ **Download:** www.wiwi.uni-muenster.de/ctrl/md/content/publikationen/Arbeitspapier_12_1.pdf

● Erreichung von Wettbewerbsvorteilen durch Alumni-Organisationen



Hochschulen erhoffen sich von ihren Alumni-Aktivitäten langfristige Wettbewerbsvorteile. Doch wie kann und sollte die Arbeit von Alumni-Organisationen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich effizient gestaltet und verbessert werden, damit sie sich positiv auswirkt? Antworten auf diese für das Alumni-Management entscheidende Fragestellung bietet diese Publikation.

→ **Autorin:** Claudia Niebergall

→ **Bezugsdaten:** alumni-clubs.net, 2008

→ **Preis:** 60,00 Euro (42,00 Euro für Verbandsmitglieder)

→ **Bestellnummer:** ISBN 3-938048-09-3

● Alumni-Adressen richtig managen



Die Recherche, Gewinnung und sachgemäße Verwaltung von Daten bereitet Alumni-Organisationen an Hochschulen in der Regel große Probleme. Wie sie ihr Datenmanagement professionalisieren können – dazu gibt der Leitfaden vielerlei praxisnahe Tipps. Besonders hilfreich: das Kapitel „Datenschutz als Basis“, das die rechtlichen Bestimmungen und Fallstricke eingängig erläutert. Ebenso nützlich sind die Ausführungen zur Funktionsweise und Auswahl von Datenbanken.

→ **Autorin:** Ilka Hoepner

→ **Bezugsdaten:** Books on Demand GmbH, 2008

→ **Preis:** 13,50 Euro

→ **Bestellnummer:** ISBN 978-3-8370-5939-7

Die monatliche Beilage des **duz** MAGAZINs.



Redaktion: Redaktion + Recherche, Berlin: Angelika Fritsche (fri), Veronika Renkes (kes), Katharina Rüh (kar)

Autoren: Susanne Brembeck, Christoph Götz, Ilka Hoepner

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Ada Pellert, Prof. Dr. Hanns H. Seidler

Satz und Layout: ESM, Berlin **Karikaturen:** Reinhold Löffler

Verantwortlich gemäß Pressegesetz: Christine Prußky (py), Berlin (für den redakt. Inhalt)

Redaktionsadresse: Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin, Telefon: 030 212987-0, Fax: -30, ISDN: -50, E-Mail: duz-redaktion@raabe.de, Internet: www.duz.de